

## Oh Herr, welch ein Morgen

---

04.11.2018

Das war nicht nur der Titel des Eingangsliedes vom Volkschor Rüdigheim beim musikalischen Gottesdienst sondern auch das Fazit des Dirigenten Jens-Michael Heck nach einem absolut gelungenen Auftritt in der Rüdigheimer Kirche.

Schon beim Eingangsschor machte sich eine besondere Spannung im Kirchenschiff bemerkbar. Die Rüdigheimer Sängerinnen und Sänger waren an diesem Sonntagmorgen sehr aufmerksam und fixiert, das gesangliche Ergebnis konnte dementsprechend absolut überzeugen. Martin Lindner strahlte bei seinem wunderschön vorgetragenen Solo sehr viel Ruhe aus, die sich auch auf den Chor übertrug. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Geiss folgte dann „Herr, deine Liebe“, eine moderne Chorfassung des bekannten Kirchenliedes.

Mit „Deo gratias“, gesungen vor dem Tagesgebet, stellte der Chor einmal mehr unter Beweis, dass ihm auch sakrale Kirchenliteratur liegt. Die nachfolgende Predigt hatte Pfarrer Geiss in zwei Teile unterteilt, dazwischen sang der Chor „Sancta Maria“ in lateinischer Sprache. Wenn auch die Marienverehrung in einer Evangelischen Kirche sehr ungewöhnlich ist, machte Pfarrer Geiss in seiner Predigt deutlich, dass einige Stellen der deutschen Textübersetzung sehr wohl auch passend für einen evangelischen Gottesdienst sind.

Vor dem Segen sang der Chor dann „Tebe poem“, zuerst in russischer und anschließend in deutscher Sprache. Ein sehr beeindruckendes Lied mit einem nicht minder beeindruckenden Text. „Oh Herr, gib Frieden“, eine Botschaft, die man nicht kommentieren muss. Mit großer Aufmerksamkeit gestaltete der Chor dieses Lied mit einer großen dynamischen Bandbreite und hohem gesanglichen Können. Obwohl Pfarrer Geiss am Anfang des Gottesdienstes darum gebeten hatte, erst am Ende des Gottesdienstes den Sängerinnen und Sängern zu applaudieren, gefiel etlichen Gottesdienstbesuchern diese Darbietung so sehr, dass sie mit ihrem Beifall nicht bis zum Ende des Gottesdienstes warten wollten.

Gemeinsam mit Frau Ruth Marthiensen am Klavier, die Organistin des Gottesdienstes, trug der Chor dann zum Abschluss ein sehr einfühlsames und wunderschönes „Vom Flügel eines Engels berührt“ vor. Man hatte wirklich das Gefühl, der Engel schwebt durch die Kirche, und alle Besucher waren sehr berührt von diesem herrlichen Lied. Der nachfolgende Applaus, machte sehr deutlich, dass die Gemeinde von der Leistung des Chores an diesem Vormittag absolut begeistert war.

Auf Bitten von Pfarrer Geiss verabschiedete der Chor sich dann mit der Zugabe „Oh happy Day“ bei den Gottesdienstbesuchern.